Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Reimmichls Volkskalender 1927. Mit farbigem Titelbild. (176 Textseiten). S. 2.—, ℳ 1.20. Verlagsanstalt Tyrolia-Innsbruck-Wien-München.

Auf dem Gebiete des Kalenders macht sich ein starker Dilettantismus und ein verantwortungsloser Geschäftssinn geltend. Man freut sich daher, wenn man einen Kalender in die Hände bekommt, der über dem gewöhnlichen Qualitätsniveau steht. Ein solcher ist Reimmichls Volkskalender. Hier ist gutes kräftiges Brot für das Volk; bodenständiges Volkstum weht darin. Reimmichl selbst hat den größten Teil des Textes gestellt. Auch Maria von Buol, die bekannte Volksschriftstellerin, hat zum Inhalte beigesteuert. Anzuerkennen ist, daß auch die Heimatgeschichte Berücksichtigung findet. In einem anschaulichen und klaren Aufsatz gibt Professor P. Max Straganz eine gute Schilderung der kulturellen Zustände Nordtirols im 10. und 11. Jahrhundert. Der Volkskundler wird am originellen Kalendarium und besonders am „alten Kalender" seine Freude haben.

Nachrichten.

Der am 3. Februar ds. Jrs. im 89. Lebensjahre verstorbene Oberlandesgerichtsrat a. D. Karl August Finsterwald war am 28. Januar 1839 zu Neumarkt a. R. als Kaufmannssohn geboren. Nach vollendeten Gymnasialstudien widmete er sich der Jurisprudenz und war zuletzt nahezu 25 Jahre lang Vorstand des Amtsgerichts Mühldorf; wegen seiner langjährigen, ersprießlichen Tätigkeit wurde er mit dem Verdienstorden des Hl. Michael ausgezeichnet und ihm Titel, Rang und Rechte eines Oberlandesgerichtsrates verliehen. Seine Mußestunden widmete er eifriger historischer Forschung: er war Gründer des Stadtmuseums in Mühldorf, das unter ihm bereits eine beachtenswerte Sammlung barg, und war bis zu seinem Lebensende Mitglied des Historischen Vereins, als dessen Mandatar für den Bezirk Mühldorf er seiner Zeit eifrig tätig war. Die prähistorische Sammlung München birgt manche Funde, die unter seiner sachkundigen Leitung gemacht wurden.

Als Sonderabdruck aus unserer Zeitschrift ist erschienen:

Die ehemalige Grafschaft Haag

Geschichtlicher Ueberblick

Von Oberlehrer Eduard Schlereth

Neu bearbeitet von Josef Weber

brosch. ℳ 1.20; geb. ℳ 2.40

Bestellungen sind zu richten an den

Verlag des „Inn-Isengaues" Watzling

Post Dorfen I

Postscheckkonto München 38168.